



BESCHLUSS NR. 12

Meran, 16. Oktober 2019

betreffend **Schaffung und Förderung eines Netzwerkes zwischen Oberschulen bzw. allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen und Unternehmen der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino für die Durchführung von Praktika**

„Die Schulen und insbesondere die öffentlichen Schulen haben die ehrenhafte und bedeutsame Aufgabe, die Bürger der Zukunft auszubilden.“

So Carlo Azeglio Ciampi im Jahr 2011, der die Schule als primären Ort der kulturellen, ethischen und gemeinschaftskundlichen Bildung aller jungen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, beschrieb. Dabei würde den Kindern noch vor dem Lesen- und Schreibenlernen vermittelt, andere zu respektieren und Respekt einzufordern.

Das heutige Bildungsziel, die Gesellschaft von morgen zu formen, bedeutet nicht, italienische oder österreichische Bürger, sondern europäische Bürger hervorzubringen: Der österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat anlässlich des Europatages 2018 daran erinnert, dass Europa wir alle sind - jede Bürgerin und jeder Bürger, ob alt oder jung, ob Frau oder Mann (...) - und erwähnte dabei insbesondere die junge Generation als das Europa von morgen.

Den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die italienisch-österreichische Grenze zu überwinden, indem eine Brücke zwischen den Schulen gebaut wird, ist der erste Schritt zur Schaffung der Grundlagen für eine europäische Staatsbürgerschaft. Wenn die Schüler der österreichischen Oberschulen bzw. allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen die Chance hätten, ihre Lehre oder das im Lehrplan vorgesehene Praktikum gemäß dem bestehenden System der Bildungswege „Schule – Arbeitswelt“ in Südtirol

DELIBERAZIONE N. 12

Merano, 16 ottobre 2019

riguardante **Creazione e promozione di una rete di collegamento tra le scuole superiori e imprese dell'Euregio Tirolo Alto-Adige Trentino per lo svolgimento di tirocini**

“Alla scuola, e alla scuola pubblica in particolare, è affidata la nobile e delicata missione di formare i futuri cittadini”.

Con queste parole Carlo Azeglio Ciampi nel 2011 aveva ricordato il ruolo della scuola come “luogo d'elezione per la formazione culturale, morale e civile di tutti i giovani, quale che sia la nazionalità originaria, per imparare da subito, prima ancora di imparare a leggere e a scrivere, il rispetto dell'altro ed esigerlo dall'altro”.

Nella missione educativa di oggi, formare i cittadini di domani non significa formare cittadini italiani o austriaci ma formare cittadini europei: il presidente federale austriaco Alexander Van der Bellen ha ricordato in occasione della giornata dell'Europa nel 2018 che tutti siamo Europa, ogni cittadina, ogni cittadino, giovani e anziani, donne e uomini (...) e soprattutto i giovani e le giovani che formeranno l'Europa del futuro.

Permettere alle e agli studenti di oltrepassare i confini tra Italia e Austria creando un ponte tra le scuole è il primo passo per porre le basi di una cittadinanza europea. Dare la possibilità agli studenti delle scuole superiori di realizzare l'apprendistato o il tirocinio curricolare previsto dall'alternanza scuola-lavoro di Alto Adige e Trentino o di attuare i percorsi formativi delle scuole superiori austriache in una delle tre aree dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, diversa da quella di residenza, permetterebbe loro di familiarizzare con il mondo del lavoro

oder im Trentino zu absolvieren oder hingegen die Trentiner und Südtiroler Oberschüler die Bildungsangebote der österreichischen Oberschulen bzw. allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen nutzen könnten, würden sie einerseits mit der Arbeitswelt in Kontakt treten und andererseits erfahren, was es bedeutet, Bürger der Europaregion zu sein, indem sie neue Sprachen lernen, neue Menschen kennen lernen und als wahre Europäer leben. Ziel des Projekts wäre es, einen direkten Kontakt zwischen den Schülern und der Schul- und Arbeitswelt der gesamten Europaregion herzustellen, wobei ein „Bottom-up“-Ansatz gewählt wird, bei dem die jungen Bürgerinnen und Bürger selbst einen multikulturellen und mehrsprachigen Austausch erleben und dabei die Erfahrung machen können, dass die Europaregion keine abstrakte Institution ist, sondern ein konkreter Ort, wo wertvolle Kontakte geknüpft und gute Praktiken für den Übergang zwischen Schule und Beruf entwickelt werden.

Daher wäre es wichtig, ein Netzwerk zwischen den Schulen, den Unternehmen mit den jeweiligen Vertretungsvereinigungen und den Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern der drei Länder der Europaregion zu schaffen, um die Freizügigkeit der Schüler zu ermöglichen. Sinn und Zweck eines solchen Netzwerks sollte es sein, die Entscheidungen der Schulen bei der Gestaltung des Bildungsangebots mit den Anforderungen der in der Europaregion angesiedelten Unternehmen und dem persönlichen Bildungsbedarf der Schüler selbst aufeinander abzustimmen und dabei gleichzeitig die Rolle der Europaregion zu stärken, indem deren Zielsetzungen auch mit der schulischen Bildung der drei Länder verknüpft werden.

Ein verstärkter Austausch zwischen den Schulen der Europaregion mit ihren verschiedenen Unterrichtssprachen stellt den ersten Schritt hin zum Aufbau von Kontakten zwischen den Schülern dar, die durch die multikulturellen und mehrsprachigen Begegnungen eine Bereicherung erfahren. Die Schaffung eines Netzwerkes würde es außerdem ermöglichen, die zwischen Schulen und Unternehmen bereits bestehenden Kontakte zu nutzen, so dass über die Schulbildung der erste Zugang zur Welt der Arbeit und des Unternehmertums ermöglicht werden kann, indem Praktika und Bildungswege angeboten werden.

e contemporaneamente acquisire consapevolezza su cosa significhi essere cittadini dell'Euregio, imparando nuove lingue, intessendo nuove relazioni, vivendo da europei. Il progetto avrebbe l'obiettivo di mettere a contatto diretto giovani studenti e il tessuto scolastico e lavorativo dell'intera Euregio, in un approccio "bottom-up", dove giovani cittadini e cittadine vivono in prima persona un'esperienza multiculturale e multilinguistica e dove l'Euregio non è più istituzione, ma luogo concreto dove intessere relazioni vere e creare buone prassi per il passaggio tra il momento formativo e l'ingresso nel mondo del lavoro.

Pertanto è necessario creare un network di collegamento tra scuole, imprese e le rispettive associazioni di rappresentanza, camere di commercio, industria, artigianato e agricoltura delle tre aree dell'Euregio al fine di permettere una libera circolazione degli studenti. Lo scopo di questa rete dovrebbe migliorare l'intreccio tra le scelte educative della scuola, i fabbisogni professionali delle imprese del territorio e le personali esigenze formative degli studenti a livello locale tanto quanto a livello euroregionale, rafforzando il ruolo dell'Euregio ed integrandone gli obiettivi con la realtà scolastica delle tre aree che la costituiscono.

Promuovere la relazione tra le scuole dell'Euregio, con lingue di insegnamento diverse, costituisce il primo passo per creare relazioni tra gli studenti per favorire la loro crescita multiculturale e multilinguistica. La creazione di una rete di collegamento permetterebbe inoltre di usufruire dei contatti già esistenti sul territorio tra scuole e imprese, in modo che le prime possano essere il punto di contatto con la realtà lavorativa ed imprenditoriale presso la quale permettere lo svolgimento di tirocini e percorsi formativi.

Zudem sollten die bestehenden bilateralen Abkommen ausgedehnt werden, wie etwa die programmatische Vereinbarung betreffend das Austauschprogramm der Europaregion zur Förderung der Sprachen zwischen den Oberschulen des Trentino und den Oberschulen bzw. den allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen Tirols von 2014 zur Gewährleistung der Kontinuität der umgesetzten Initiativen, die über einen hohen Bildungswert verfügen. Dabei sollten die von den teilhabenden Schulen erzielten Ergebnisse ins Projekt aufgenommen und auch Südtirol sollte miteinbezogen werden. Es wäre dabei angebracht, eine jährliche Anzahl an Schülern festzulegen, für die eine Teilnahme mit Aufnahme, Unterkunft und finanziellem Beitrag gewährleistet werden kann.

Zu diesem Zweck könnten die Landtage der autonomen Provinzen Bozen und Trient und des Landes Tirol die Freizügigkeit der Schüler unterstützen, indem die Fahrt- und Unterkunftskosten teilweise oder gänzlich übernommen und die erforderlichen bürokratischen Verfahren so weit als möglich vereinfacht werden.

**DER SÜDTIROLER LANDTAG,
DER TIROLER LANDTAG UND
DER LANDTAG
DER AUTONOMEN PROVINZ TRIENT**

beschließen:

„Die Landtage der autonomen Provinzen Bozen und Trient und des Landes Tirol fordern die jeweiligen Landesregierungen dazu auf, im Rahmen der eigenen Zuständigkeitsbereiche mit Entschlossenheit alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Schaffung und anschließende Förderung eines Netzwerkes zwischen den Oberschulen bzw. den allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen, den in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino angesiedelten Unternehmen mit deren Vertretungen und den Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern zu regeln, um die Freizügigkeit der Schüler zwecks Absolvierung von Praktika und verschiedenen Bildungswegen zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck müssen vor allem folgende Maßnahmen getroffen werden:

- Im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb der Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino sollen

Si prevede quindi di procedere ad un ampliamento degli accordi bilaterali esistenti, quale l'Accordo programmatico riguardante il progetto di scambio euroregionale e di rafforzamento linguistico tra sistema delle scuole secondarie di secondo grado del Trentino e sistema delle scuole superiori del Tirolo del 2014 per garantire la continuità delle attività altamente formative realizzate, valorizzando i risultati ottenuti dalle istituzioni scolastiche coinvolte nel progetto e coinvolgendo l'Alto Adige. Sarebbe utile determinare un numero di studenti partecipanti per anno per i quali sia garantita accoglienza, sistemazione e contributo economico.

A tal fine le assemblee legislative delle Province autonome di Bolzano e di Trento e del Land Tirolo potrebbero agevolare la libera circolazione degli studenti finanziandone in tutto o in parte le spese di trasporto e alloggio e semplificare il più possibile i procedimenti burocratici necessari.

**LE ASSEMBLEE LEGISLATIVE DELLA
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO,
DEL LAND TIROLO E DELLA
PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO**

deliberano:

“Le assemblee legislative delle Province autonome di Bolzano e di Trento e del Land Tirolo invitano i rispettivi esecutivi a prendere con determinazione, nell'ambito delle proprie competenze, tutte le misure necessarie a regolare la creazione e successiva promozione di una rete di collegamento tra le scuole superiori, imprese dell'Euregio Tirolo Alto-Adige Trentino e le rispettive associazioni di rappresentanza, camere di commercio, industria, artigianato e agricoltura al fine di permettere una libera circolazione degli studenti per lo svolgimento di apprendistati, tirocini e percorsi formativi.

A questo fine si dovranno prendere soprattutto le seguenti misure:

- nel quadro della collaborazione all'interno dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, nel

unter Wahrung der Schulautonomie die bereits bestehenden Vereinbarungen für den Austausch und für die Förderung der Sprachen zwischen den drei Ländern in der Europaregion erweitert und vereinheitlicht werden, wobei allen interessierten Oberschulen bzw. allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen der Europaregion die Möglichkeit geboten werden soll, vor allem im Bereich der Lehre, der Praktika und der Bildungswege „Schule – Arbeitswelt“ Partnerschaften aufzubauen, um das oben erwähnte Netzwerk voranzutreiben.

- Es soll die Freizügigkeit für Schüler gefördert werden, wobei eine jährliche Anzahl an teilnehmenden Schülern festgelegt und die entsprechenden Fahrt- und Unterkunftskosten teilweise oder gänzlich übernommen und die erforderlichen bürokratischen Verfahren so weit als möglich vereinfacht werden.“

rispetto dell'autonomia scolastica, ampliare ed unificare gli accordi già esistenti di scambio eu-roregionale e di rafforzamento linguistico tra i sistemi scolastici delle tre aree dell'Euregio, allargando la possibilità di instaurare partnerships a tutte le scuole superiori dell'Euregio che manifestino il proprio interesse, in particolare per quanto attiene alle esperienze di apprendistato, tirocinio, alternanza scuola-lavoro al fine della creazione della citata rete di collegamento;

- agevolare la libera circolazione degli studenti, il cui numero sia stabilito su base annuale, finanziandone in tutto o in parte le spese di trasporto e alloggio e semplificare il più possibile i procedimenti burocratici necessari.”

Es wird bekundet, dass die Landtage von Südtirol, Tirol und dem Trentino diesen Beschluss Nr. 12 in der gemeinsamen Sitzung vom 16. Oktober 2019 in Meran einstimmig gefasst haben.

Si attesta che le assemblee legislative della Provincia autonoma di Bolzano, del Land Tirolo e della Provincia autonoma di Trento hanno adottato, nella seduta congiunta del 16 ottobre 2019 a Merano, la presente deliberazione n. 12 all'unanimità.

DER PRÄSIDENT
DES SÜDTIROLER LANDTAGES

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

Josef Noggler

DIE PRÄSIDENTIN
DES TIROLER LANDTAGES

LA PRESIDENTE DELLA
DIETA REGIONALE DEL TIROLO

Sonja Ledl-Rossmann

DER PRÄSIDENT
DES TRENTINER LANDTAGES

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO
DELLA PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO

Walter Kaswalder